

Schwierige Aufgabe

si.- Das Schweizer Badminton-Nationalteam strebt an der B-EM in Lisabon (Mittwoch bis Sonntag) die Qualifikation für den Mannschafts-Wettbewerb an den Europameisterschaften in Genf im April 2004 an.

Die Aufgabe der Equipe des schwedischen Nationaltrainers Jonas Herrgardh ist aber schwierig, schaffen doch von den insgesamt 19 Mannschaften nur drei die Promotion. Zudem treffen die Schweizer mit Slowenien bereits in den Gruppenspielen auf einen höher eingestufteten Gegner. Allerdings kennt man deren Teamleader relativ gut; Maja Pohar spielt bereits seit zwei Jahren bei Basel, und ihr Bruder Andrej war letzte Saison bei Adliswil engagiert.

Erschwert wird die Aufgabe der Schweizer zudem dadurch, dass Teamleaderin Santi Wibowo (Genf) das Training nach einer dreimonatigen Verletzungspause erst im Dezember wieder aufnehmen konnte und mit Irfan Razi (Adligenswil) der derzeit beste Einzelspieler aus beruflichen Gründen fehlt. Aus diesem Grund wurde der eigentlich mittlerweile dem Trainerstab angehörende Routinier Rémy Matthey de l'Etang reaktiviert.

Pizol Duel in Bad Ragaz verschoben

pd.- Das bekannte und beliebte Pizol Duel, ein Bike-Ski-Board-Cross mit Hindernissen und Steilwandkurven, wird nicht wie geplant an kommenden Wochenende stattfinden. Der Anlass auf dem Pizol wird witterungsbedingt auf das Wochenende vom 22. und 23. März verschoben, wie am vergangenen Wochenende von den Veranstaltern beschlossen wurde. Anmeldungen für diesen speziellen Anlass mit buntem Rahmenprogramm werden unter www.pizolduel.ch entgegen genommen.

IM INTERNET

www.w-und-o.ch

RESULTATE

Junioren-Hallenturnier, Buchs

Fussballschule, Samstagmorgen: 1. FC Neckertal Degersheim, 2. FC Rheineck, 3. FC Buchs b, 4. FC Buchs a, 5. FC Sevelen a, 6. FC Grabs, 7. FC Trübbach a, 8. FC Haag. **Jun. E., Samstagnachmittag:** 1. FC Buchs, 2. FC Ems, 3. FC Flums, 4. FC Sevelen, 5. FC Balzers b, 6. Chur 97 g, 7. FC Grabs c, 8. FC Rhäzuns, 9. FC Herisau. **Jun. E., Sonntagmorgen:** 1. FC Glarus, 2. Chur 97a, 3. FC Grabs a, 4. FC Buchs a, 5. FC Montlingen, 6. FC Balzers a, 7. FC Schwanden, 8. FC Ems b, 9. FC Schaan. **Fussballschule, Sonntagnachmittag:** 1. FC Bad Ragaz, 2. FC Ems, 3. SC Brühl, 4. FC Neckertal, 5. FC Grabs, 6. FC Glarus, 7. FC Buchs, 8. FC Balzers c, 9. FC Haag.

Squash: Röff-Trophy, Trübbach

Halbfinals: Lars Harms - Marco Eggenberger 3:0, André Holderegger - David Heath 3:1. **Final:** Lars Harms - André Holderegger 3:0. **Platz 3/4:** Marco Eggenberger - David Heath 3:1.

1. Lars Harms, SC Royal Cham, 2. André Holderegger, HOS Bellach, 3. Marco Eggenberger, SC Royal Cham, 4. David Heath, Barcelona, 5. Atif Enver, Grasshoppers Zürich, 6. Timo Vogel, SRC Vaduz, 7. Kevin Villiger, SC Royal Cham, 8. Roger Baumann, SRC Vaduz, 9. Marcel Rothmund, SRC Vaduz, 10. Michel Haug, SRC Vaduz, 11. Sergio Trinkler, SC Pilatus Kriens, 12. Pascal Bruhin, SC Pilatus Kriens, 13. Michel Kummier, Wilson Pirates Langnau a. A., 14. Andy Trautmann, SC Pilatus Kriens, 15. Thomas Künzler, SC St. Gallen, 16. Marco Casanova, UBS Zürich, 17. Beni Fischer, SC Pilatus Kriens, 18. Heini Vögel, SRC Vaduz, 19. Peter Maier, SRC Vaduz, 20. Bruno Odermatt, SC Pilatus Kriens, 21. Roger Haug, UBS Zürich.

REKLAME.....

Mit tollen Produkten und kompetenter Beratung

Top in im Schnee

Tischhauser
9476 Weite
www.tischhauser-sport.ch

SPORT

Sieben Topspieler dabei

An diesem Wochenende fand in Trübbach die 9. Röff-Trophy statt. Dieses Squashturnier gehört zu den Top-Turnieren der Schweiz und die Anzahl der hochkarätigen Spieler war gross.

● VON CHANTALE KÜNG

Marcel «Röff» Rothmund, der Organisator und Gründer des Turniers, ist nicht weit vom Squash-Center Seidenbaum aufgewachsen und hatte früher beim SC Wartau in der Nationalliga B gespielt. Bei Turnieren in anderen Teilen der Schweiz hatte er gesehen, dass es einige Hochburgen des Squash in der Schweiz gibt, dass aber das Rheintal nicht zu diesen gehört. So beschloss er vor etwa zehn Jahren selber ein Turnier auf die Beine zu stellen. «Mein Ziel mit diesem Turnier ist es, den Sport Squash hier in der Gegend bekannter und populärer zu machen», erklärte Rothmund.

Top-Teilnehmerfeld

Am Anfang war es nur ein Herren-C-Turnier. Heute jedoch gehört es zu den besten Turnieren der Schweiz. «Von den besten zehn der Schweizer Rangliste sind sieben dabei. Das gibt es sonst höchstens an der Schweizermeisterschaft», so Rothmund. Der Organisator ist stolz auf sein Teilnehmerfeld. Haben doch dieses Jahr der amtierende Schweizermeister Lars Harms, der Vize-Schweizermeister André Holderegger, der Ex-Schweizermeister Marco Eggenberger, sowie der schottische Nationalspieler David Heath, der vor kurzem noch Spielertrainer bei der Nationalliga A in Vaduz war und nun zu Barcelona gewechselt hatte, teilgenommen.

Das Turnier in Trübbach zählt für die Schweizer Rangliste, jedoch nicht für die Weltrangliste. «International zählen nur die PSA-Turniere. Die Röff-Trophy als PSA-Turnier wäre aber gar nicht zu finanzieren gewesen», erklärte Rothmund. Vor allem für weniger bekannte Sportarten wie Squash ist es



Will in die Nationalmannschaft: Der 21-jährige Grabser Roger Baumann möchte zu den besten fünf Squashern in der Schweiz gehören.

Bild Chantale Küng

schwierig Sponsoren zu finden. So beträgt das Preisgeld für den ersten Platz gerade mal 600 Franken, obwohl drei Vollprofis am Start waren.

Der Ausgang gehört dazu

Insgesamt machten 21 Spieler am Turnier mit. Mehr ist aus Platzgründen nicht möglich. Wegen Platzmangel wurde dieses Jahr auch das Herren-C-Turnier nicht durchgeführt. Schon letztes Jahr mussten einige Spiele des C-Turniers nach Vaduz verschoben werden.

Für die «Squasher» ist die Röff-Trophy immer etwas besonderes, da man, im Gegensatz zu anderen Turnieren in der Schweiz, nach dem Turnier am Samstag miteinander ausgeht. «Das Beisammensein an diesem Turnier ist sehr wichtig, auch wenn am nächsten Tag im Court wieder jeder gegen jeden kämpft», so Roger Baumann. Der 21-jährige Grabser spielt bei Vaduz in

der Nationalliga und ist zur Zeit die Nummer 20 in der Schweiz. Baumann war an der Röff-Trophy als Nummer zehn gesetzt. Sein Ziel war jedoch ein Platz unter den ersten acht. Mit dem achten Schlussrang gelang ihm das auch knapp. Der Grabser freute sich besonders auf ein Duell mit seinem ehemaligen Spielertrainer David Heath.

Nach einem schnellen Aufstieg (vor zwei Jahren noch CH-Nr. 72) sieht Roger Baumann zuversichtlich in seine sportliche Zukunft: «Ich möchte in die Schweizer Nationalmannschaft und zu den fünf besten Spielern gehören. Wegen meiner Arbeitstelle möchte ich jedoch im Moment nicht auf internationalem Niveau spielen. Je nach Potenzial kann ich aber später meine Arbeitszeit immer noch reduzieren», erklärt er und bleibt trotz seines Erfolges bescheiden.

► RESULTATE



Spannung pur am Hallenturnier in Buchs: Die E-Junioren des FC Grabs und des FC Buchs messen sich im Penalty-Schiessen.

Bild Tino Kessel

Die Kleinen einmal ganz gross

10. Buchser Junioren-Hallenturnier zog viele Zuschauer an

Mit den kleinsten Fussballkünstlern, der Fussballschule, sowie den ersten E-Junioren-Kategorien begann am vergangenen Wochenende die Jubiläumsauflage des Buchser Juniorenhallenturniers.

T.K.- Die Kleinen gingen mit viel Freude ans Werk. Absatzrück, Zuspiele über die Banden und viel Spielfreude prägten das Spielgeschehen. Ziel

war immer, viel Spass zu haben, jedoch ist bereits bei den jüngsten erkennbar, dass das eigene Erfolgserlebnis doch am meisten Freude bringt.

Buchser ganz vorne

Die vielen Besucher sahen umkämpfte, aber immer faire Partien. Aus einheimischer Sicht erfreulich war sicher der Samstagnachmittag, den die Lokalmatadoren aus Buchs für sich zu entscheiden vermochten.

Gelieben sind den jungen Fussballern neben der Freude und Pokalen,

sowie der tollen Medaille, die jeder Teilnehmer mit nach Hause nehmen konnte, die besondere Atmosphäre, unter der die Finalsiege stattfanden. Mit einem Spot begleitet, unter Aufruf des eigenen Namens zum Einlauf in die Spielfeldmitte aufgerufen zu werden, ist nicht alltäglich im Juniorenalter. Wenn dann die Zuschauer im Anschluss die Stimmung mitnahmen und begeistert zu bekannten «Rock-Songs» in die Hände klatschten, war die totale Begeisterung allen anzusehen.

► RESULTATE

«Blick» fantasiert

kop.- In der Montagsausgabe verriet die Boulevardzeitung Blick, dass der St.Galler Goalietrainer Ernst Bleiker nicht mehr erwünscht sei. Der neue Sportchef und ehemalige Goalietrainer beim FC Wil, Valentino Osta, soll dies in Zukunft übernehmen, heisst es im Artikel. FC St.Gallen-Präsident Thomas Müller war gestern ausser sich: «Da ist noch überhaupt nichts fix. Heute Abend haben wir Geschäftsleitungssitzung». Am Schluss des Artikels fing «Blick» dann an zu fantasieren und Märchen zu erfinden: «Blick weiss, Frankie Hejduk, der seit einer Woche überfällig ist, kann ganz in den USA bleiben. Für ihn wird dort ein Verein gesucht. Der Ende Saison auslaufende Vertrag mit Assistent Werner Zünd wird nicht verlängert», hiess es am Montag wortwörtlich. St.Gallens Präsident Thomas Müller dazu: «Das ist unglaublich». Blicks Aussagen über Hejduk und dem seit 1989 angestellten Werner Zünd sind gemäss Müller aus der Luft gegriffen.

SC Rheintal schlägt Leader

mk.- Das Schlagerspiel zwischen dem SC Rheintal und Leader St.Moritz am vergangenen Wochenende bot den über 340 Zuschauern Eishockey vom Feinsten und die fehlenden 660 werden es bereut haben dieses Schlagerspiel verpasst zu haben. Die Rheintaler legten los wie von der Tarantel gestochen und lagen nach dreieinhalb Minuten schon 2:0 vorne durch zwei Treffer von Martin Lehmann. Nach Heules 3:1 konnte acht Minuten vor Spielende Manuel Hagen brillieren. Nach seinen zwei herrlichen Treffern war die Sache gelaufen, Rheintal gewann 5:2 und St.Moritz konnte aus ihrer Überzahl kein Kapital mehr schlagen.

DV der Nordostschweizer Schwinger

eb.- Zur 109. Delegiertenversammlung des Nordostschweizerischen Schwingerverbandes in Märstetten konnte Präsident Armin Meier aus Rifferswil 308 Stimmberechtigte der sieben NOS-Kantonalverbände begrüssen.

Die erstmals von Armin Meier geleitete Delegiertenversammlung warf keine allzu hohen Wellen. Alle Traktanden wie auch die Jahresrechnung wurden einstimmig gutgeheissen. Der Mitgliederbestand liegt knapp unter der Grenze von 19000, wobei erfreulicherweise bei den Aktiven und den Jungschwinger eine Zunahme zu verzeichnen ist. Für den zurücktretenden Kassier Andreas Schatt wurde der Zürcher Peter Hoff neu in den Vorstand gewählt. Der diesjährige NOS-Schwingertag findet am 29. Juni in Brülisau statt und für 2004 erhielt Chur den Zuschlag.

Fritz Rietberger, Malans, konnte als Technischer Leiter von einem hervorragenden Schwingerjahr und verschiedenen Grosserfolgen der NOS-Aktiven berichten. Die drei NOS-Könige Thomas Sutter, Jörg Abderhalden und Noldi Forrer wurden von langwierigen Verletzungen geplagt. Ohne Verletzungshexe brauchen die drei Könige aber auch künftig niemanden zu fürchten. Obwohl lange Zeit verletzt, gelang Jörg Abderhalden mit dem Sieg am Kilchberger Schwinget ein wahres Husarenstück. Damit realisierte der 23-jährige Toggenburger, was vor ihm noch keinem Schwinger gelungen ist. Als erster Schwinger schaffte er den «Grand-Slam»: König 1998, Sieg am Unspunnen 1999 und nun gewann er mit dem Kilchberger Schwinget auch das dritte regelmässig stattfindende Fest mit eidgenössischem Charakter.

Mit Ernst Willi wurde verdientermassen ein Melser in die Garde der Ehrenmitglieder aufgenommen. Willi gehörte im Sägemehl zu den Gefürchteten seiner Zunft und erschwang sich 50 Kränze, davon einmal Eidgenössisches Eichenlaub 1966 in Frauenfeld. Zu erwähnen ist dabei auch sein Sieg beim Bergschwinget auf dem Brünig 1966 und seine acht NOS-Kränze in den Jahren 1958 bis 1968.